

## Frage 1: c

Das Rhein-Maas-Delta, seltener Rhein-Maas-Schelde-Delta genannt, ist der gemeinsame Mündungsbereich der Flüsse **Rhein, Maas und Schelde** im Nordwesten des europäischen Festlands in die südliche Nordsee. Die **Maas** mündet in dem Delta in den Rhein, war aber zwischen 1904 und 1970 ein eigenständiger Strom, der in die Nordsee mündete.

## Frage 2: a

Die **Aare ist der wasserreichste Nebenfluss des Rheins**, noch vor der Maas und dem Hochrhein selbst, und sie führt mehr Wasser als Mosel und Main zusammen.

## Frage 3: b

Das Quellgebiet des Rheins liegt überwiegend im **Schweizer Kanton Graubünden**, seine Mündungsarme erreichen in den Niederlanden die Nordsee, deren wasserreichster Zufluss er ist. Der Zusammenfluss der beiden Hauptquelläste Vorderrhein und Hinterrhein ist bei Tamins-Reichenau.

## Frage 4: a

Bereits im Mittelalter wurden Zwerge, Nymphen oder Berggeister für die gefährlichen Strömungen und die Echos am Loreleyfelsen verantwortlich gemacht. Von einer Frauengestalt namens Loreley ist aber zunächst noch nicht die Rede.

Der erste, der den Felsennamen auf eine Person übertrug und damit eine Kunstsage schuf, war der Dichter **Clemens Brentano**; die Entstehung des Echos am Loreley-Felsen fand damit eine neue Erklärung. Wahrscheinlich verband er den Echofelsen mit dem antiken Mythos der Nymphe Echo, welche aus Trauer über den Verlust ihres Geliebten zu einem Felsen erstarrte, von welchem fortan ihre Stimme als Echo ertönte. Clemens Brentano schrieb in seinem **Roman Godwi** oder Das steinerne Bild der Mutter (1801–1802) eine Ballade über Lore Lay, eine eponyme Frau, die aufgrund ihrer Anziehungskraft auf Männer für eine Zauberin gehalten wird und sich schließlich aus Liebeskummer vom gleichnamigen Felsen stürzt.

## Frage 5: b

Die Insel Mainau hat nur wenige Einwohner, Meyer's Konversationslexikon von 1888 gab eine Bevölkerung von 28 an. Zur Volkszählung 1961 war eine Bevölkerung von 123 nachgewiesen. Auf der Insel Mainau lebt Björn **Graf Bernadotte** mit seiner Familie.

## Frage 6: c

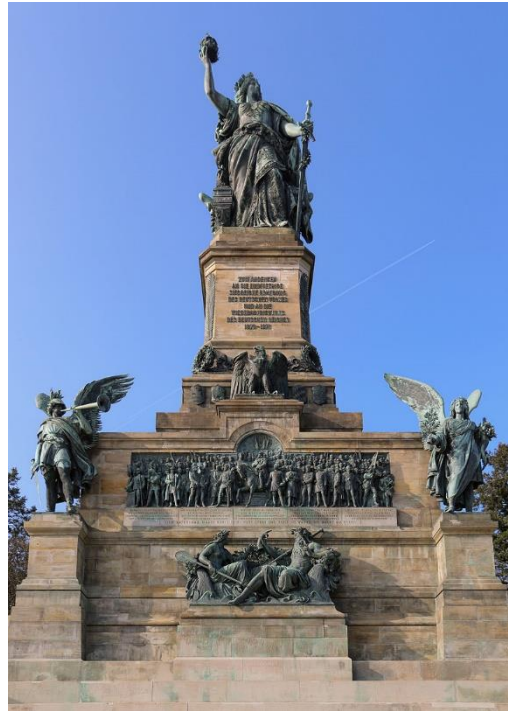
Die **Altrheininsel Korsika** befindet sich westlich von Oberhausen-Rheinhausen. Die Insel gehört zum Naturschutzgebiet „Rheinniederung von Philippsburg bis Mannheim“. Der Name der Insel ist von Napoleons Geburtsinsel abgeleitet, der während einer seiner Feldzüge sein Lager hier aufgeschlagen haben soll.

## Frage 7: c

Die größte Rheinstadt mit rund einer Million Einwohnern ist Köln, gefolgt von **Rotterdam (646.000)** und Düsseldorf (619.000) sowie Duisburg mit knapp 500.000. Über 250.000 Bewohner weisen die Städte Utrecht, Bonn, Karlsruhe, Mannheim, Straßburg und Wiesbaden auf. Basel hat etwas mehr als 170.000 Einwohner

# Frage 8: d

Das Denkmal sollte an die **Einigung Deutschlands 1871** erinnern. Planung und Bau dauerten insgesamt zwölf Jahre von der ersten Anregung 1871 bis zur Einweihung am 28. September 1883. Die Bauzeit betrug sechs Jahre.





## Frage 9: a

Bei der alliierten Rheinlandbesetzung nach Ende des Ersten Weltkriegs wurden am rechten Rheinufer um Koblenz und Mainz zwei Brückenköpfe mit einem Radius von je 30 Kilometern gebildet, **zwischen denen um Kaub ein schmaler Flaschenhals unbesetzt blieb**, der sich als Freistaat Flaschenhals 1919 bis 1923 selbst verwaltete, da er von fast allen Verbindungen zum Gebiet der Weimarer Republik abgeschnitten war.

Der Freistaat endete am 25. Februar 1923. In Kaub marschierten französische und marokkanische Truppen ein. 24 Einwohner von Kaub wurden ausgewiesen, sechs wurden inhaftiert und einer erschossen.

## Frage 10: b

Christian Johann **Heinrich Heine** (\* **13. Dezember 1797 als Harry Heine in Düsseldorf, Herzogtum Berg**; † 17. Februar 1856 in Paris) war einer der bedeutendsten deutschen Dichter, Schriftsteller und Journalisten des 19. Jahrhunderts.

Heinrich Heine gilt als einer der letzten Vertreter und zugleich als Überwinder der Romantik. Er machte die Alltagssprache lyrikfähig, erhob das Feuilleton und den Reisebericht zur Kunstform und verlieh der deutschen Literatur eine zuvor nicht gekannte, elegante Leichtigkeit.

## Frage 11: c

Das Monument General Hoche steht in Weißenthurm am Rhein, einer Kleinstadt nördlich von Koblenz. Es ist das Grab und Denkmal für den französischen General Louis Lazare Hoche (1768–1797), der während des Ersten Revolutionskriegs am 18. April 1797 von hier aus den Rheinübergang seiner Truppen leitete. Es heißt, dieses frühklassizistische Grabdenkmal sei das größte und älteste französische Monument in Deutschland. **Das Denkmalsgelände ist seit 1798 Eigentum der Französischen Republik.** Seit 1978 darf die Gemeinde Weißenthurm den südlichen Teil davon als städtische Grünanlage nutzen. Seit 1994 ist der gesamte Komplex eine geschützte Denkmalzone.

## Frage 12: b

Die katholische **Minoritenkirche (St. Mariä Empfängnis)** am Kolpingplatz in Köln ist ein Kirchengebäude aus dem 13. Jahrhundert. Sie wird heute von der Gemeinde und dem Kolpingwerk genutzt.

Johannes Duns Scotus und Adolph Kolping, die beide von Johannes Paul II. seliggesprochen wurden, sind hier begraben und auf den 2006 vom Bildhauer Paul Nagel gestalteten Portaltüren verewigt.

## Frage 13: a

Die Gemeinde Büsingen am Hochrhein (Kennzeichen BÜS, zum Landkreis Konstanz mit dem Kennzeichen KN gehörend) hat als deutsche Exklave in der Schweiz seit dem 1. Januar 1968 ein eigenes Unterscheidungszeichen zur Erleichterung der Grenzkontrollen auf Schweizer Bitte.

Zum Vorteil und zur Arbeitserleichterung für Schweizer Grenzbeamte. Denn während ein Schweizer Zöllner in Genf oder Basel deutsche Autos als Durchreisende taxiert und in der Regel gar nicht erst anhält, **weiß er, dass ein BÜS-Auto zum Wirtschaftsraum Schweiz gehört** und eventuell zollpflichtige Waren mit sich führt.

## Frage 14: a

Der Weilburger Schiffahrtstunnel ist der älteste und längste heute noch befahrbare Schiffstunnel in Deutschland. Er unterquert auf einer Länge von 195 Metern den Mühlberg, auf dem sich die Stadt Weilburg befindet, von Norden nach Süden und vermeidet so einen etwa zwei Kilometer langen Bogen der **Lahn** mit zwei Wehren. Der Tunnel wurde zwischen 1844 und 1847 errichtet.

## Frage 15: c

**Gerhard Mercator** (\* 5. März 1512 in Rupelmonde, Grafschaft Flandern; † **2. Dezember 1594 in Duisburg**, Vereinigte Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg) war ein Geograph und Kartograf, der schon zu Lebzeiten als der Ptolemäus seiner Zeit angesehen wurde und bis in die arabisch-islamische Welt berühmt war. Er hieß eigentlich Gheert Cremer (latinisiert Gerardus Mercator („Kaufmann“), deutsch auch Gerhard Krämer).

1551 lud ihn Wilhelm der Reiche ein, Professor für Kosmografie an der neu zu gründenden Universität Duisburg zu werden.

Mercator starb 1594 als angesehener und reicher Mann. Sein Grab in der Salvatorkirche zu Duisburg ist verschollen, nur sein prachtvolles Epitaph befindet sich noch dort.

## Frage 16: c

Der Tugendpfeil war eine **speziell geformte Haarnadel** für eine Haartracht, die, oft mit dem sogenannten „Ohreisenmützchen“, bis Ende des 19. Jahrhunderts in der weiteren, linksrheinischen Umgebung von Koblenz getragen wurde. Trägerinnen waren katholische Mädchen, von der Pubertät bis zu ihrer Hochzeit. Eine breite, silbern- oder goldfarbene Haarnadel war der auffälligste Schmuck einer weiblichen Haartracht, mit der geflochtene, zu einem Nackenknoten gewundene Zöpfe zusammengesteckt wurden.



## Frage 17: a

Der Garten der zwei Ufer (französisch Jardin des deux rives) ist ein öffentlicher grenzüberschreitender Park zwischen den **Städten Kehl in Deutschland und Straßburg in Frankreich**. Er liegt auf den beiden Uferseiten des Rheins, die durch die Brücke „Passerelle des Deux Rives“ miteinander verbunden sind, und wurde im Jahre 2004 im Rahmen der Landesgartenschau eröffnet. Die Fläche des Gartens beträgt etwa 40 Hektar, wobei auf den deutschen Teil 15 Hektar und auf den französischen Teil 25 Hektar entfallen.

## Frage 18: a

Die **Universität Basel** wurde im Jahr 1460 gegründet und ist somit die älteste Universität der Schweiz.

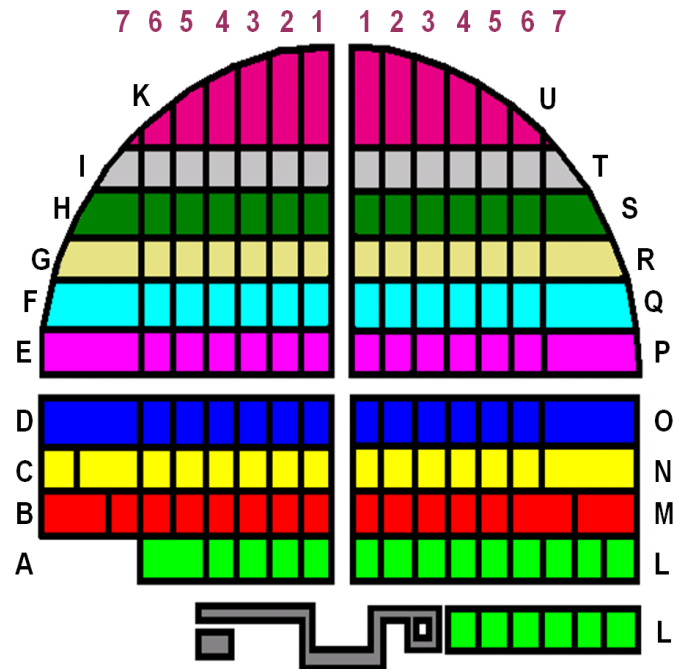
Sie gilt unter anderem auch aufgrund des geistigen Erbes des hier wirkenden Erasmus von Rotterdam als eine der **Geburtsstätten des europäischen Humanismus**. Im 19. Jahrhundert zählte dann neben dem Kunsthistoriker Jacob Burckhardt zu den berühmtesten Personen, die an der Universität lehrten, auch der deutsche Philosoph und Dichter Friedrich Nietzsche (Professor für griechische Sprache und Literatur). Insgesamt haben an der Universität bis dato zehn Nobelpreisträger und zwei Schweizer Bundespräsidenten studiert respektive gelehrt.

## Frage 19: c

Eine Rekonstruktion einer derartigen Pfahlbausiedlung findet man im **Pfahlbaumuseum Unteruhldingen**. Dieses 23 Pfahlbauhäuser umfassende Freilichtmuseum zeigt anschaulich den Alltag in der Jungsteinzeit und der Bronzezeit. In vier nachgebauten Dörfern können Besucher erleben, wie es bei den ersten Bauern, Händlern und Fischern am Bodensee ausgesehen hat.

# Frage 20: d

Quadratstadt ist ein Beiname der **Stadt Mannheim**, deren historische Innenstadt als Planstadt in Häuserblocks statt in Straßenzügen angelegt ist. Dabei ist kaum eines dieser 144 „Quadrate“ ein Quadrat im Sinne der Geometrie – vielmehr handelt es sich meist um unterschiedliche Vierecke.



Wir sehen uns wieder am

Mittwoch, den 14. Juni 2023 um 20 Uhr

Thema: Die 60iger Jahre